Bauernverband Uri

Protokoll der Generalversammlung vom Bauernverband Uri

Freitag, 11. April 2025 um 19.30 Uhr im Pfarreizentrum, Erstfeld

Traktanden:

1 Begrüssung
2 Wahl der Stimmenzähler
3 Protokoll der letzten Generalversammlung
4 Genehmigung Jahresbericht 2024
5 Rechnungsablage
  5.1 Rechnung 2024
  5.2 Revisorenbericht
6 Festlegung des Jahresbeitrages
7 Wahlen
  7.1 Delegierte SBV und LAKA
  7.2 Delegierte Agro Treuhand
8 Ehrungen
  8.1 Aus- und Weiterbildungen
  8.2 Dienstbotenehrung
9 Verschiedenes

1 Begrüssung

Co-Präsident Max Müller begrüsst Gäste, Mitglieder und Medienschaffende zur Generalversammlung im Pfarreizentrum Erstfeld und gibt diverse Entschuldigungen bekannt. Er bedankt sich bei den Sponsoren Urner Kantonalbank, Agrisano, Landi Uri AG, Emmental Versicherung und der Viehversicherung Uri für die Unterstützung.

Die Traktandenliste wurde fristgerecht versandt und einstimmig bestätigt.

2 Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden der Versammlung Matthias Zgraggen und Lydia Epp vorgeschlagen. Die Versammlung stimmt den Vorschlägen einstimmig zu.

3 Protokoll der letzten Generalversammlung

Das Protokoll der letzten Generalversammlung wurde im Jahresbericht abgedruckt. Die Versammlung genehmigt das Protokoll einstimmig.

4 Genehmigung Jahresbericht 2024

Der ausführliche Jahresbericht wurde im März allen Mitgliedern versendet. Co-Präsident Sergio Poletti geht auf einige Punkte aus dem Jahresbericht ein:

- Geschäftsführerwechsel
- Biodiversitätsinitiative
- Bildungsrevision
- Herausforderungen der AP2030+

Er bedankt sich bei allen Sponsoren, Inserenten, Organisatoren und Personen, die den Verband unterstützen und sich für die Urner Landwirtschaft einsetzen.

Der Jahresbericht wird von der Versammlung einstimmig genehmigt. Im Anschluss wird eine Schweigeminute für alle im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder gehalten.

Beim Tätigkeitsprogramm 2025 geht Jost Gisler auf die festgelegten Punkte ein:

- AG Pro Kulturland
- Interessen der Urner Alpen vertreten (Alpkommission)
- Erarbeiten von Stellungnahmen und Vernehmlassungen
- Förderung Zusammenarbeit Bauernverbände UR, NW, OW
- Förderung der Zusammenarbeit unter den bäuerlichen Organisationen
- Interessenvertretung in nichtbäuerlichen Organisationen
- Interessenvertretung in Milch- und Fleischwirtschaft
- Landwirtschaftliche Berufsbildung
- Mitgestaltung Agrarpolitik AP 2030
- Problematik Grossraubtiere
- Vorbereitungen zur Vegi-Initiative

Das Tätigkeitsprogramm 2025 wird von der Versammlung genehmigt.

5 Rechnungsablage

5.1 Rechnung 2024

Die ausführliche Jahresrechnung ist im Jahresbericht abgedruckt. Kassier Andreas Baumann stellt die Jahresrechnung 2024 vor.

Ertrag	CHF	148'173.68
Aufwand	CHF	148'575.12
Mehrausgaben	**CHF**	**-401.44**

Vermögen 31.12.2023	CHF	159’158.39
Vermögen 31.12.2024	CHF	158’756.95
Vermögensabnahme	**CHF**	**-401.44**

5.2 Revisorenbericht

Die Rechnungsrevisoren Alois Brand und Wendel Loretz haben die Rechnung geprüft und danken dem Kassier für die übersichtliche und sauber geführte Rechnung. Die Revisoren stellen fest, dass der Bauernverband Uri mit den bestehenden Mitteln haushälterisch umgeht. Sie schlagen der Versammlung vor, der Rechnung zuzustimmen und den Kassier zu entlasten.

Die Jahresrechnung 2024 wird einstimmig genehmigt und Kassier Andreas Baumann sowie der ganze Vorstand entlastet.

6 Festlegung des Jahresbeitrages

Die Jahresbeiträge werden analog zum Vorjahr belassen:

Grundbeitrag:	**CHF**	**30.00**
Beitrag nach Fläche und Zone	**9.15 TZ / 8.35 vHZ / 7.50 BZ**	
AG Pro Kulturland	**CHF**	**10.00**
Bildungsfonds	**CHF**	**40.00**
LQ-Beitrag	**%**	**0.00**
Abo Bauernblatt	**CHF**	**30.00**
Sömmerungsbeitrag	**%**	**0.30**
Gönnerbeitrag	**CHF**	**30.00**

Die Jahresbeiträge werden von der Versammlung einstimmig genehmigt.

7 Wahlen

7.1 Delegierte SBV und LAKA

Jost Gisler, Erstfeld wird als Ersatz für Andreas Baumann, Meien als Delegierter SBV und Delegierter LAKA einstimmig gewählt.

7.2 Delegierte Agro Treuhand

Margrith Loretz-Muheim, Erstfeld demissioniert als Delegierte AGRO-Treuhand. Neu wird Edith Gisler, Bürglen für ein Jahr als Delegierte gewählt.

8 Ehrungen

8.1 Aus- und Weiterbildung

Matthias Stadler ehrt die Berufs- und Weiterbildungsabsolventen und überreicht allen Anwesenden ein Präsent. Einen Anteil des Präsentes wurde von der Landi Uri AG gesponsert, dafür wird ein grosses Dankeschön ausgesprochen.

Landwirt/in EFZ

Arnold	Adrian	Unterschächen
Arnold	Stefan	Bürglen
Arnold	Urs	Seelisberg
Betschart	Philipp	Spiringen
Furrer	Tobias	Altdorf
Gisler	Simon	Schattdorf
Gisler	Patrick	Bürglen
Kempf	Richard	Isenthal
Mattli	Michael	Bürglen (Bestnote 5.8)
Müller	Dominik	Unterschächen
Nideröst	Erich	Flüelen
Riedi	Armin	Gurtnellen
Riedi	Renato	Bürglen
Scheiber	Patrick	Bristen
Schuler	Bruno	Seedorf

BLS 1 Berufsprüfung

Arnold	Simon	Seedorf
Hartmann	Matthias	Isenthal
Herger	Christian	Flüelen
Mettler	Simon	Andermatt
Zurfluh	Michael	Attinghausen

Der Bauernverband Uri gratuliert allen Schulabgängern herzlich zum erfolgreichen Abschluss und wünscht viel Freude und Glück für die Zukunft.

8.2 Dienstbotenehrung

Jost Gisler ehrt im Namen der Korporationsbürgergemeinde Seelisberg, Agatha Landolt und Franz Baggenstos, für 13 Alpsommer auf der Alp Matten.

Heinz Arnold ehrt seine Eltern Sepp und Agi für 21 Jahre wertvolle Arbeit über viele Jahre auf der Alp Mettenwang im Urnerboden. Weiter ehrt Heinz seinen Mitarbeiter Xaver Bissig für seine Mitarbeit seit dem Jahr 2004 auf dem Heimbetrieb Fritter in Unterschächen.

Max Müller bedankt sich bei Dani Blättler für seine Arbeit über fünf Jahre als Geschäftsführer der Bauernverbände NW, OW & UR.

9 Verschiedenes

Remo Aschwanden informiert die Versammlung über Neuigkeiten beim SAV. Aufgrund von technischen Problemen bei Identitas wurden falsche Rechnungen versandt. Dieser Fehler wurde mit einem zweiten Versand bereinigt. In Uri haben 92.2 % der Alpbetriebe den Beitrag eingezahlt. Remo bedankt sich bei den Beitragszahlern für ihre Unterstützung. 2025 bekommen auch die Schaf- und Ziegenalpen eine Rechnung. Die Vorstandmitglieder des SAV werden von den kantonalen Sektionen gestellt. Der BVU ist aktuell auf der Suche nach jemandem, der oder die sich gerne im Vorstand des SAV betätigen möchte.

Infos Branchenleitlinien: Im Sommer 2023 haben 19 Alpen nach den neuen Branchenleitlinien ca. 53 Tonnen Alpkäse produziert. Im Sommer 2024 waren es bereits deren 34 Alpen mit ca. 116 Tonnen

produziertem Alpkäse. Die Kosten der Branchenleitlinien werden von 10 Franken auf 7 Franken reduziert. Bestellungen erfolgen über die Geschäftsstelle oder die Webseite.

Linus Ettlin informiert über das neue Inkasso des ABO Bauernblatt. Das Abo wird neu alle zwei Jahre eingezogen. Die Rechnung wird im Mai 2025 mit dem Bauernblatt zusammen versendet.

Kobi Lütolf, Präsident ZBB bedankt sich für die Einladung an die Generalversammlung. Den ZBB nimmt man in der Öffentlichkeit nicht gross wahr, seine Arbeit im Hintergrund macht aber Sinn. Denn er vertritt die sechs Zentralschweizer Kantone, die ähnlich strukturiert sind, gegenüber dem BLW und SBV mit einer starken Stimme. Abstimmungskämpfe werden immer mehr. Diese benötigen Zeit und Geld und man bekommt das Image der Nein-Sager. Die Schweizer Landwirtschaft macht aber vieles sehr gut. Die Entfremdung der Bevölkerung zur Landwirtschaft nimmt immer mehr zu, darum bewirbt er das Projekt Schule auf dem Bauernhof. Durch das Erleben der Landwirtschaft zeigen wir den Kindern was wir machen, verankern es im Lehrplan und rücken wieder näher zusammen.

Daniel Blättler Leiter Stab Gremien, Mitglieder & Sonderprojekte beim SBV bedankt sich für die Ehrung und das Geschenk und überbringt die Grussworte des SBV. Er nimmt Bezug auf die aktuellen Themen und Herausforderungen wie DigiFLUX, Wolfregulierung, Raumplanung RPG2, PSM, Freihandelsabkommen, Blauzungenkrankheit, Kälberimpfung und weitere Tierkrankheiten. Die zahlreichen Zielkonflikte sind eine grosse Herausforderung für den Bauernstand. Die AP 2030+ wird von Seiten SBV begleitet und man ist im stetigen Austausch mit dem Gesetzgeber. Die Wahlen 2027 müssen von der Landwirtschaft gewonnen werden um genug Einfluss auf die nächste AP zu haben und sie im Sinne der Landwirtschaft zu gestalten. Die AP2030+ soll die Wertschöpfung und Einkommen verbessern, die Inlandproduktion und die Ernährungssicherheit stärken und das System vereinfachen. Dani appelliert an den Bauernstand, dass man nicht bereits jetzt über die interne Verteilung diskutiert, sondern als Einheit nach aussen tritt. Auch die Bundesfinanzen sind ein grosses Thema für den SBV und man war aktiv im Kontakt mit den Parlamentariern um die Sparmassnahmen bei der Landwirtschaft abzuwenden. Die Landwirtschaft trägt keine Verantwortung für die steigenden Bundesausgaben. Die Zunahme der Ausgaben in der Landwirtschaft beträgt seit dem Jahr 2000 nur gerade 1 %.

Die Vegi-Initiative von Franziska Herren hat das Ziel eines Netto-Selbstversorgungsgrades von 70 % und dies vor allem auf pflanzlicher Basis. Der SBV ist bereits jetzt daran, Allianzen zu bilden. Die Rückmeldungen sind positiv und man ist daran, die Kampagne aufzubereiten. Der Selbstversorgungsgrad bei den tierischen Lebensmitteln liegt bei 95 %, derjenige der pflanzlichen Lebensmittel nur bei 36 %. Die Erhöhung des Selbstversorgungsgrades auf der Basis einer pflanzlichen Ernährung würde auf Kosten der tierischen Produktion erfolgen. Das ist nicht in unserem Sinn.

Dani erläutert der Versammlung seine Kerntätigkeiten beim SBV. Er ist Stabsleiter Organisationen und Gremien (25 Kantonale BV, 60 Dach- und Fachorganisationen). Er nimmt an den Geschäftsleitungssitzungen teil und bringt Informationen ein, hat aber kein Stimmrecht. Seine Aufgaben sind Mitgliederorganisationen nach Möglichkeit zu unterstützen und den Einzug der Mitgliederbeiträge zu betreuen. Zirka die Hälfte von den Geldern, die die Mitglieder des Bauernverbandes Uri als Beiträge abgeben, gehen direkt weiter an den SBV um diverse Arbeiten und Dienstleistungen zu finanzieren. Durch das Betreuen der verschiedenen Beitragssysteme ist er auch im Kontakt mit Identitas. Er übernimmt Sitzungsvorbereitungen und betreut das interne Kontrollsystem. Bei Kampagnen wirkt er unterstützend mit.

Er dankt für die Zusammenarbeit und wünscht allen viel Glück in Haus, Hof und Stall.

Urban Camenzind, Volkswirtschaftsdirektor Uri schätzt die gegenseitige Unterstützung durch den Bauernverband. die Agrarpolitik wird jetzt vermehrt zu diskutieren geben. Tierseuchen wie Moderhinkte, Vogelgrippe, BVD und Blauzungenkrankheit beschäftigen die Landwirtschaft. In Uri gibt es aktuell zum Glück noch keine Fälle von Erkrankungen an der Blauzungenkrankheit. Er empfiehlt die Impfung um die Erkrankung an der Blauzungenkrankheit zu verhindern. Das neue Jagdgesetz ist in Kraft getreten und das gibt Veränderungen, die nicht so erfreulich sind. Der Bund beteiligt sich finanziell weniger am Herdenschutz. Ziel muss es sein, dass die Entschädigungen weiterhin durch Steuergelder gedeckt sind. Erfreulich ist, dass die Zentralschweizer Kantone einen gemeinsamen Herdenschutzkoordinator anstellen konnten. Er bedankt sich für die Zusammenarbeit und wünscht allen Anwesenden viel Glück in Haus, Stall und Hof.

Petra Rohrer, Bauernverband Obwalden überbringt die Grüsse des Obwaldner und des Nidwaldner Bauernverbandes. Sie bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und gratuliert allen Geehrten.

Co- Präsident Max Müller bedankt sich bei Vorstandmitglied Edith Gisler für die Neugestaltung des Jahresberichtes. Er bedankt sich im Namen des Bauernverbandes bei den Urner Politikern für die Vertretung der Urner Landwirtschaft. Ein weiterer Dank geht an alle Mitglieder, Gönner und Sponsoren für die Unterstützung und an seine Vorstandskollegen und die Vorstandskollegin für die gute Zusammenarbeit. Er wünscht allen einen guten Sommer und viel Glück in Haus, Hof und Stall.

Max Müller schliesst die Versammlung um 22.15 Uhr.

Erstfeld, 11. April 2025 Für das Protokoll: Heidi Mathis